



### 33. Tee-Pflanzung in China.

Der Tee wird als niedriger Strauch gezogen und beschnitten, damit die Zweige buschig werden. Er verlangt reichliche Bewässerung. Die Blätter werden bis fünfmal jährlich geerntet, an der Sonne getrocknet, auf Feuer in eisernen Pfannen geröstet und noch heiß zwischen den Händen gerollt, dann sortiert und verpackt.



### 34. Lößlandschaft aus Schensi am Loho, einem Nebenflusse des Hoangho.

Der Löß ist als Staub vom Winde auf die Grasmatte mehr als 600 m mächtig aufgetragen, hat die Gebirgshänge überdeckt und die eingeebnete Landschaft gelb gefärbt. Er verwittert in senkrechtem Absturz zu felsigen Burgen, Türmen, Säulen und Höhlen. (Die Talwände sind bis 150 m hoch.) Die mit Äckern bedeckten Terrassen bilden den Eingang zu Höhlenwohnungen. Unten im Tal wird Reisbau getrieben.